

# Dokumentation

## Kinderbeteiligung/ „Spielplatzcheck“ zur Siedlungserweiterung Kladow

### Inhaltsverzeichnis

Kinderbeteiligung/ „Spielplatzcheck“ zur Siedlungserweiterung Kladow .....	1
1. Übersicht und Zusammenfassung .....	1
2. Spielplatzcheck .....	2
3. Visuelle Inspiration .....	4
4. Fantasiereise .....	5
5. Richtig-Wichtig-Liste .....	7

### 1. Übersicht und Zusammenfassung

- Wann:** Mittwoch, 09. Oktober 2024, 15:00 – 18:00 Uhr  
**Wo:** Am großen Spielplatz im Hof Parkviertelallee 102  
**Wer:** Mitarbeitende von degewo und LIST GmbH

**Ziel der Veranstaltung** war es den aktuellen Zustand des Bestandsspielplatzes der Siedlung gemeinsam aus der Perspektive der anwohnenden Kinder zu analysieren und zu bewerten. Den Kindern sollten auf spielerische und kreative Weise die Möglichkeiten für eine Mitwirkung an der Gestaltung der geplanten Spielplätze nähergebracht werden. Durch die Beteiligung der Kinder, wurden degewo und den Fachplaner\*innen persönliche Erfahrungen und Wünsche der Kinder für die geplanten Spielplatzplanung in Kladow vermittelt und Perspektiven der Kinder auf ihre Spielräume wurden deutlich. Gleichzeitig wurden bisher nicht bekannte oder berücksichtigte Bedürfnisse der Kinder erfasst. Die Gestaltungsempfehlungen der Kinder sollen in die Entwurfsplanung berücksichtigt, bestenfalls miteinfließen. Durch den gemeinsamen, wertschätzenden Austausch wurde das Mitbestimmungsrecht von Kindern aktiv gefördert.

**Circa 35 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren, die teilweise in Begleitung von Erwachsenen waren, besuchten die dreistündige Veranstaltung**, um den „Spielplatzcheck“ zu machen und sich an der Gestaltung ihrer umliegenden Spielräume zu beteiligen. Nach der Begrüßung durch degewo und LIST wurde eine kurze und leicht verständliche Einordnung und Begründung der Veranstaltung vorgenommen. Anschließend begaben sich die Kinder mit der LIST auf den Spielplatz, um mit dem „Spielplatzcheck“ zu beginnen. In einem Pavillon waren Getränke und Snacks für alle bereitgestellt und degewo beantwortet möglich aufkommenden Fragen von Anwohnenden zum Gesamtprozess.

## 2. Spielplatzcheck

Der Spielplatzcheck war die erste der insgesamt drei Stationen, zu denen die anwohnenden Kinder im Zuge der Beteiligung eingeladen waren. Ziel war es, sich den bestehenden Spielplatz in der Kladower Siedlung bezüglich seiner **Ausstattung** und des **Spielwertes** näher anzuschauen und die Meinungen der Benutzer\*innen, also der Kinder, dazu abzufragen. Die gewonnenen Erkenntnisse, Bedarfe und Hinweise sind wertvolle Informationen für die weitere Planung von degewo im Zuge der Siedlungserweiterung und **unterstützen bei der geplanten, gestalterischen Aufwertung** des Bestandsspielplatzes.

Für den Spielplatzcheck wurden die Kinder gebeten mit jeweils drei unterschiedlichen Fähnchen in drei Rundgängen über den Spielplatz zu gehen und folgende Fragen mit dem Stecken der jeweiligen Fähnchen zu beantworten: „**Was gefällt mir besonders gut?**“ (grüne Fahne); „**Was gefällt mir gar nicht gut?**“ (rote Fahne); „**Was fehlt mir hier?**“ (rote Fahne mit blauer Markierung). Durch die simpel gehaltene Aufgabenstellung war es auch jüngeren Kindern möglich, am Spielplatzcheck teilzunehmen.

Nachdem die Kinder alle Fähnchen in den drei Runden auf dem Spielplatzgelände verteilt hatten, wurden sich zusammen mit LIST die Ergebnisse angeschaut. Die Kinder erläuterten, aus welchen Gründen bestimmte Fähnchen platziert wurden.



Beispiele aus dem Spielplatzcheck (Fotos: LIST)

### Zusammenfassung:

#### Was gut gefällt:

- Die Schaukeln
- Das Drehkarussell
- Der Rasenhügel



L.I.S.T.

Lösungen  
im Stadtteil  
Stadtentwicklungs-  
gesellschaft mbH

- Bänke zum Sitzen
- Der große Baum am Spielplatz
- Die Wipptiere sind okay, dürfen bleiben

### Was nicht gefällt:

- Die hässlichen (farblosen), morschen Bänke
- Die zu große und leere Sandfläche (langweilig)
- Dass der ehemalige Rutschenturm aus der Sandfläche entfernt wurde (*nachrichtlich: war defekt und musste abgebaut werden*)
- Die viereckige Betoneinfassung in der Mitte des Spielplatzes (s. Bild oben links), da sie keinen Spielwert bietet (*nachrichtlich: es liegen keine Informationen zu dem Bauwerk vor und konnten auch vor Ort nicht ermittelt werden*)

### Was noch fehlt:

- Eine (Tunnel-)Rutsche, am besten am Rasenhügel
- Ein Klettergerüst oder Hangelstangen
- Der Rasenhügel könnte noch größer sein
- Blumen auf der Rasenfläche
- Eine Tischtennisplatte

Im Anschluss an den Spielplatzcheck wurden die Kinder mit Hilfe eines Schwungtuchspieles auf eine lockere und ungezwungene Art und Weise nach Ihren liebsten Spielgewohnheiten gefragt. Dies diente der Vorbereitung auf die nun folgende Station im Beteiligungsprozess.



Spiele mit dem Schwungtuch (Fotos: LIST)



### 3. Visuelle Inspiration

Im vorhandenen Pavillon neben dem Spielplatz waren Stellwände vorbereitet, auf denen verschiedene Abbildungen von Spielgeräten und Spielplatzsituationen bunt durchmischt aufgehängt waren. Die Kinder sollten nun mittels Klebepunkte (grüner Daumen hoch, roter Daumen runter; pro Kind jeweils 5 Sticker) ihre **Meinung zu den Bildern** abgeben und die Sticker verteilen. Bei dieser visuellen Abfrage konnten alle Altersgruppen mitmachen, auch die, die noch nicht lesen können. Jedes Kind war in der Lage individuelle und gleichberechtigt seine persönliche Meinung sichtbar zu platzieren. Gleichzeitig regten die gewählten Abbildungen an den Stellwänden die **Fantasie** der Kinder an, was auf einem Spielplatz noch möglich wäre.



Visuelle Inspirationswände zum Bewerten mit Stickern (Foto: LIST)

#### Zusammenfassung:

#### Was mehrheitlich positiv bewertet wurde:

- Reckstangen zum Hangeln
- Tischtennisplatte
- Große Kombinationsspielgeräte mit Klettermöglichkeiten, Seilen und Hängematten
- Bodentrampolin
- Kombinationsspielgerät mit verschiedenen Aufgängen aus Holz mit Rutsche
- Versteckmöglichkeiten in bunten Spielhäusern/ -türmen

### Was mehrheitlich negativ bewertet wurde:

- Analoge Wippe
- Holzfiguren/ -konstruktionen ohne Spielwert, die nur zur Dekoration dienen
- Kleine Kombinationsspielgeräte für jüngere Kinder (*nachrichtlich: Bewertung erfolgte in diesem Fall von Kindern ab 8 Jahren*)
- (Weite) Sandflächen
- Motorikgeräte oder Sitzgelegenheiten für Erwachsene in zurückhaltender Formensprache

## 4. Fantasiereise

Zum Abschluss der Kinderbeteiligung wurden die Kinder dazu eingeladen, sich auf eine von LIST erzählte Fantasiereise zu begeben, bei der sich der **Spielplatz der Träume** vorgestellt werden sollte. Dazu haben sich die teilnehmenden Kinder zusammen an einem großen Tisch versammelt und wurden dazu eingeladen mit Wach-, Bunt- und Filzmalstiften ihre Fantasie Spielplatzsituationen zu malen. Wer wollte, durfte dies auch auf einer vorbereiteten Luftbildgrundlage des Bestandsspielplatzes machen. Die Kinder konnten an dieser Stelle alle Ihrer **Wünsche und Ideen** äußern. Dieses Angebot wurde positiv angenommen.



Traumspielplätze in der Entstehung (Foto LIST)

Zum Ende wurden alle erstellten Bilder an vorhandenen Stelltafeln für alle gut sichtbar aufgehängt. LIST hat vorher zudem die Urheber\*innen der Kunstwerke befragt, was auf den Bildern zu sehen ist, damit auch an dieser Stelle keine Informationen verloren gingen.

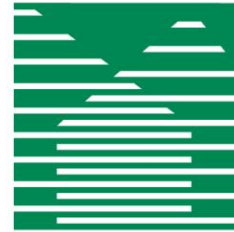


Ergebnisse der Fantasiereise (Foto: LIST)

### Zusammenfassung:

In der Gesamtbetrachtung aller individuellen Bilder von den Traumspielplätzen, kommen einige Ideen häufiger vor. Dabei zu erwähnen ist, dass keines dieser Ausstattungselemente auf dem bisherigen Bestandsspielplatz zu finden ist:

- Varianten von Rutschen: Große Rutsche, Tunnelrutsche, breite Rutsche auf der mehrere Kinder Platz haben
- Klettervarianten: Klettergerüst mit Seilen oder Reifen, Kletterwand
- Hügelandschaft
- Zelt oder Spielhaus zum Verstecken
- Trampolin
- Labyrinth
- Nestschaukel
- Abbildungen von Tieren (Schnecken, Nagetiere, Pferde)
- Abbildungen von Natur (Sonne, Bäume, Wolken)



## 5. Richtig-Wichtig-Liste

Obwohl es sich bei diesem Beteiligungsformat vorrangig um die jüngsten der Kladower Anwohnenden drehen sollte, wurden Anmerkungen und Ideen der Vor-Ort-anwesenden Erwachsenen ebenfalls aufgenommen und in einer Richtig-Wichtig-Liste an der Stellwand notiert. Alle Kommentare wurden von degewo oder LIST am Rande der Stationen der Kinder aufgenommen.

### Zusammenfassung:

#### Wünsche für Spielausstattung:

- Slackline
- Kletter-Boulderfelsen (Referenz in Potsdam)
- Kletterparcours (Referenz Landstadt Gatow)
- Kletterwand/Hangelgerüst
- Basketball
- Seilbahn
- Multifunktionale Angebote für verschiedene Fähigkeiten/ alle Altersklassen bieten
- Rutsche
- Hamsterrad

#### Besondere Hinweise/Wünsche zur Bestandssituation:

- Geschlossene Mülleimer (wegen Krähen)
- Mehr Bänke (Ausruhpunkte) im gesamten Quartier
- Sand wird aktuell von Katzen und Füchsen als Klo benutzt
- Sitzplätze für Eltern im Osten des Bestandsspielplatzes (Haus Nr. 9) herstellen
- Schatten für den Spielbereich gewünscht
- Ruhestörung durch Bänke nah an den Häuserfassaden
- Lampe auf dem Spielplatz ist nachts sehr hell

#### Besondere Wünsche:

- Temporäre Spielmöglichkeiten während der Baustelle herstellen/ermöglichen
- Bitte bei Neugestaltung von Spielplätzen die umliegenden Spielplätze („LIDL-Spielplatz“) betrachten, um Dopplungen von Ausstattungselementen zu vermeiden